

Vernetzung total - vom WEB bis ins vollautomatische Hochregallager

Unkonventionelle Wege zur innovativen Fertigung von Verpackungen



Neuenstein. „1981 gründete meine Mutter Lisa Heim die Hepack GmbH. Heute sind wir ein innovativer Verpackungsspezialist mit 60 Mitarbeitern auf 12.000 qm² Produktionsfläche. Mit modernster und rationellster Falz- und Drucktechnik fertigen wir europä-



weit Faltschachteln für höchste Qualitätsansprüche aus 13.000 Tonnen Karton pro Jahr“.

Dem Wettbewerb immer einen Schritt voraus sein, das ist sein Credo, mit dem Peter Heim das Familienunternehmen auch im schwierigen Umfeld der letzten Jahre mit kontinuierlich steigenden Umsätzen erfolgreich führte. Aber diese positive Entwicklung bringt auch ihre Schwierigkeiten mit sich. Wurde die Fertigung in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und auf den modernsten Standard der Technik gebracht, so waren letztendlich die Kapazitäten der Lagerplätze für die Fertigware ausgereizt. Umstapel- und Suchaufwand wurden im zunehmenden Umfang unwirtschaftlicher. Ein Glücksfall also,

dass das Nachbargrundstück gerade zum Verkauf stand. Ent-



sprechend dem Firmenleitsatz, der die Kundenzufriedenheit, hohe Lieferfähigkeit und Lieferqualität höher bewertet, als die in Deutschland teilweise unrealistisch kurzen

Amortisationszeiten. Ziel war es, ein vollautomatisches Kanallager

mit Satellitentechnik zu errichten, das zum einen optimale Ablaufprozesse bietet, Optimierung der

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Steuerungstechnik und der Lagerverwaltung sowie u. a. die manuellen Lager in das System vereint. Dabei war ein wichtiges Ziel, Prinance mit dem automatischen Lager zu vernetzen.

Vernetzte Produktion ist bei Hepack kein modernes Schlagwort, sondern seit vielen Jahren angewandte Praxis. Via Internet können Kunden sich mittels dem Onlineportal Web.Connect aktuell über ihren Auftragsstatus informieren, Anfragen online absetzen, die Produktvorschau aus dem Auftragsarchiv für Wiederholaufträge nutzen, Shopartikel bestellen u.v.m. Dazu werden die Daten online via Prinance an Web.Connect bereitgestellt. Prinance steuert schon seit vielen Jahren bei Hepack die gesamte Produktionsvernetzung. Egal welche Maschinen- oder Hersteller, JDF, CP2000, Pecom oder Logotronic, alle anfallenden Daten werden hier online verarbeitet. Prinance ist die bewährte Schaltzentrale der Auftragsverwaltung, der Produktionssteuerung und der Lagerwirtschaft.

Hepack wäre nicht Hepack, wenn nicht auch das neue, moderne, vollautomatische Lager in dieses Netzwerk integriert würde. Gesagt getan, das Projekt wurde im Frühjahr, begleitend mit dem Neubau des Lagers definiert. Die Aufgabe war jetzt klar. Es galt die fertigen Produkte (Anlage über die Funktion „Auftragsartikel“) eines Auftrages palettenweise, sobald eine Palette bereitsteht, elektronisch via BARCODE Label identifizierbar, der Bestandserhöhung via Onlineprotokoll an Prinance zu melden und sofort an das Robotersystem zur



„chaotischen“ Einlagerung zu übergeben. Der Lagerort ist zu diesem Zeitpunkt nur dem Lagersystem bekannt. Gleichzeitig wird in Prinance der Auftragsartikel automatisch mit dem anwachsenden Bestand bebucht.

Immerhin können so 2.600 Paletten bei 448 Kanälen mit 5 bzw. 7 Paletten in 4 Ebenen mit 3 verschiedenen Höhen bebucht werden.

Warenentnahmen, Teil- oder Gesamtmengen, werden automatisch vom Lagersystem als Lagerabruf online nach Prinance übermittelt. Dort werden die Lieferpapiere gedruckt und die Bestände angepasst. Der Roboter entnimmt wiederum vollautomatisch von den verschiedenen Lagerorten die entsprechenden Mengen und stellt diese an der Dispositionsfläche für die Beladung der LKW ab.

Die gesamte Transaktion ist jederzeit per Barcode an den Paletten reproduzierbar. Seit Herbst 2006 ist dieses Gesamtsystem nun in Betrieb und leistet präzise tagtäglich mit hoher Systemverfügbarkeit die gestellten Aufgaben. Flexible Kapazitäten für kurzfristige Aufträge, Kundenorientierung mit Steigerung der Lieferkapazitäten, geringe Fehlerquoten und kurze Lieferzeiten sind die Ergebnisse, die Herr Heim mit diesem weiteren Ausbau erreichen konnte.